



Ernte von sturmgeschädigtem Mais

... jetzt häckseln – oder doch noch warten?

Kennzeichen

- Durch Sturm mit orkanartigen Böen ist es zu starken Sturmschäden gekommen.
- In der ganzen Region sind Auswirkungen zu beobachten. Das Ausmaß der Schäden ist sehr differenziert. Teilweise sind ganze Bestände teilweise bodennah abgeknickt (s. Abb.).



Abbildung: Sturmgeschädigter Mais

Welcher Mais sollte gehäckselt werden und wie?

- Bodennah abgeknickte Bestände, die sich nicht erholen können (Leiterbahnen unterbrochen):
 - Bei über 30 % TS zeitnah ernten wegen Gefahr von Fäulnis (siehe unten).
 - Wo 30 % TS noch nicht erreicht sind, sollte wegen des Sickersaftrisikos abgewartet und die Bestände intensiv beobachtet werden.
- Die Restpflanzen noch stehender Bestände oder nicht bodennah abgeknickter Bestände müssen genau beobachtet werden. Eventuell ist die Abreife beschleunigt. Die TS-Schätztabelle (s. Rückseite) hilft bei der Einschätzung der Pflanzen

Risiken bei abgeknicktem Mais: Nacherwärmung und ggf. Mykotoxine!

- Beschädigte Pflanzen werden von Schadorganismen befallen. Durch Sekundär-Infektionen steigt das Nacherwärmungsrisiko und die Bildung von Mykotoxinen ist nicht ausgeschlossen.
- Insbesondere bei unreifem Mais sind deutlich erhöhte Zuckergehalte zu erwarten, die häufig mit verstärkten Nacherwärmungsproblemen in Verbindung gebracht werden.

Empfehlungen

- Die Flächen müssen inspiziert werden – ob die Leiterbahnen unterbrochen sind, oder nicht! Bei vorzeitiger Ernte von Teilflächen oder betroffenen Sorten sollte diese Silage aufgrund besserer Stärkeverdaulichkeit des noch nicht ausgereiften Maises zuerst verfüttert werden.
- Auch wegen der kurzen Silierdauer sind Maßnahmen gegen Nacherwärmung sehr wichtig.
- Der Einsatz von Siliermitteln ist unerlässlich!
- Weitere Maßnahmen: Mehr Walzschlepper einsetzen; das Siliergut in dünnen Schichten einlagern (über die gesamte Länge der Miete schieben); Unterziehfolie und Randfolie verwenden; die obersten Schichten kürzer häckseln

| SILA-BAC® Stabilizer | SILA-BAC® Mais Kombi RR | Pioneer® 11CFT |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Reduzierung des Nacherwärmungsrisikos • Kontrollierte Freisetzung von Essigsäure • Rein heterofermentative Milchsäurebakterien | <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung innerhalb von 7-10 Tagen • Verringertes Nacherwärmungsrisiko durch homo- und heterofermentative Bakterien | <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Faserverdaulichkeit und mehr Futteraufnahme • Verringertes Nacherwärmungsrisiko durch homo- und heterofermentative Bakterien |
| • | • | • |



Ernte von sturmgeschädigtem Mais

... jetzt häckseln – oder doch noch warten?

| Parameter für optimalen Erntezeitpunkt: $\frac{3}{4}$ Milchlinie | | Trockenkolbenanteil % | | | Trockenkolbenanteil % | | | Trockenkolbenanteil % | | |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|--------|---------|-----------------------|--------|---------|-----------------------|--------|---------|
| | | Niedrig 40% | | | Mittel 50% | | | Hoch 60% | | |
| Kolben-TS % | Konsistenz des Korns | TS % in Restpflanze | | | TS % in Restpflanze | | | TS % in Restpflanze | | |
| | | Grün | Mittel | Strohig | Grün | Mittel | Strohig | Grün | Mittel | Strohig |
| 35 | Milchig-teigförmig | 22,3 | 27,5 | 30,4 | 23,8 | 28,5 | 31,1 | 25,4 | 29,6 | 31,8 |
| 40 | Teigartig ohne Saftaustritt | 23,1 | 28,6 | 31,8 | 24,8 | 30,0 | 32,9 | 26,9 | 31,6 | 34,1 |
| 45 | Korn teilweise fest | 23,7 | 29,5 | 33,0 | 25,7 | 31,3 | 34,5 | 28,1 | 33,3 | 36,2 |
| 50 | Korn überwiegend fest | 24,2 | 30,3 | 34,0 | 26,5 | 32,4 | 35,9 | 29,2 | 34,9 | 38,0 |
| 55 | Korn ist hart | 24,6 | 31,0 | 34,8 | 27,1 | 33,4 | 37,1 | 30,2 | 36,3 | 39,7 |
| 60 | Schwarzer Punkt | 25,0 | 31,6 | 35,6 | 27,7 | 34,3 | 38,2 | 31,0 | 37,5 | 41,2 |

Bestimmung der Korn-TS:

Eindrücken des Korns mit dem Daumnagel, um die Konsistenz des Korns zu ermitteln.

Einschätzung der Restpflanzen-TS:

Ausbringen eines Stängels ca. 30 - 40 cm über dem Boden:

- 18 % TS = Austritt von Flüssigkeit;
- 24 % TS = Schaumbildung;
- 28 % TS = kein Austritt von Sickersaft

